

Tennis: Deutsche Meisterschaften

Negritu im Hauptfeld, Dettinger scheitert

Biberach Im vergangenen Jahr musste Christoph Negritu bei den deutschen Tennis-Meisterschaften in Biberach noch im Finale der Qualifikation gegen Benjamin Hassan (TC Neuwied) aufgeben, eine Verletzung stoppte ihn damals. Diesmal hat der Spitzenspieler des TEV Fellbach den Sprung ins Hauptfeld der Einzelkonkurrenz, die am Dienstag beginnt, aufgrund seiner nationalen Ranglistenposition – er wird an 54. Stelle geführt – direkt geschafft. Zum engeren Favoritenkreis zählt der 23-Jährige auf Platz 15 der Meldeliste allerdings nicht, für den Sieg kommen schon eher der topgesetzte Nürnberger Maximilian Marterer, 90. des weltweiten und Neunter des nationalen Klassements, oder Yannick Maden vom TEC Waldau Stuttgart, Zwölfter der deutschen Rangliste, infrage.

Yannick Madens guter Freund und Teamgefährte, der Fellbacher Moritz Dettinger, durfte in Oberschwaben derweil überraschend in der Qualifikation antreten. Der ehemalige deutsche Jugendmeister steht in der nationalen Rangliste auf Platz 145 und hatte sich deshalb keine großen Startchancen ausgerechnet, war dann aber aufgrund mehrerer kurzfristiger Absagen doch ins Teilnehmerfeld nachgerückt. Der Auftritt in der Halle des württembergischen Leistungszentrums in Biberach war allerdings nicht von langer Dauer: Schon nach dem ersten Spiel am Sonntag und einer Niederlage (2:6 und 1:6) gegen den sechs Jahre jüngeren Tillmann Erdbories vom Oldenburger TeV endete der Traum des 26-Jährigen vom Einzug in die Hauptrunde der deutschen Meisterschaften. *hal*